

Ostern ist vorbei

Ostern ist vorbei, ich kille jetzt den Osterhasen,
schlage ihn zu Brei, Blut spritzt auf den Rasen,
er hat nur zwei Eier, kastrier' ihn nebenbei,
eins frisst die Katze, ein Vogel Nummer zwei.

Im Gedicht reformieren ohne zu erröten,
doch in der Realität wäre es vonnöten,
fangen wir bei den vielen Lügen an,
Verantwortung gegenüber jedermann:

Wie man die eigenen Kinder so veräppeln kann,
mit Gott, dem Osterhasen und dem Weihnachtsmann,
ein Hase legt keine Eier, könnt ihr das nicht kapieren,
und deshalb werde ich jetzt den Hasen massakrieren.

© **Wolfgang Sonntag**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)